

**www.e-rara.ch**

## **Neuverbesserte Übersetzung der Psalmen Davids**

**Spreng, Johann Jacob**

**Basel, 1771**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-109228>

**Nachtmahlslieder**

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



# Nachtmahlslieder.

Singweise : Als Jesus ickund sterben wollt.

**W** ie liebeich sorgte Gottes Sohn  
 die letzte Nacht im Le = ben ,  
 da Judas ihn um schnöden Lohn  
 den Feinden hingege = ben !  
 Er dachte , mit der Jünger Schar  
 sich brüderlich zu legen ,  
 und nam die Zeit und Stunde wahr ,  
 sein Nachtmahl einzusetzen.

|                               |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 2. Mich ; sprach er , mich    | das Reich , das mir der Va-   |
| verlangte sehr ,              | ter gibt ,                    |
| dis Lamm mit euch zu essen.   | der vor der Welt mich ehret , |
| Denn keine Mahlzeit kost ich  | daß er es Jedem , der mich    |
| mehr ,                        | liebt ,                       |
| bis ich mein Reich besessen : | in Gnaden auch beschehret.    |

3. Da nempt und eßt das  
 Segensbrot,  
 das ich vor euch gebrochen,  
 und faßt zu Herzen meinen  
 Tod,  
 von dem ich oft gesprochen!  
 Dis ist mein Leib, nicht Brot  
 allein:  
 der soll zum Heil der Erden  
 bald, bald auch in der streng-  
 sten Pein  
 am Kreuz gebrochen werden.

4. Empfangt von mir den  
 Kelch zugleich  
 mit dankerfülltem Triebe  
 zum Pfand und Denkmahl,  
 daß ich euch  
 bis in mein Ende liebe,  
 und trinket Alle, wie ihr trinkt,  
 vom Weine, der hier fließet!  
 Denn diser ist mein Opferblut,  
 das sich für euch ergießet.

5. Genießt und feyert dieses  
 Mahl  
 vor Gottes Angesichte,  
 bis ich die Menschen allzumal  
 an jenem Tage richte!  
 Verkündigt meinen Tod dar-  
 ben,  
 als Brüder in den Leiden;  
 und lehrt und übt die Bun-  
 destreu,  
 wie ich, bis in das Scheiden!

6. Wird Jemand bis mein  
 Liebesmahl  
 unwürdiglich genießen,  
 der soll es, als ein Belial  
 und Heilsverläugner, büßen,  
 weil er sich ohne Geist und  
 Licht  
 an eiteln Bildern waidet,  
 und seinen Gott und Heiland  
 nicht

von Götzen unterscheidet.

7. Die aber ohne Heuchelen  
 mit brünstigem Verlangen  
 im Glauben und in wahrer  
 Neu

die teure Kost empfangen,  
 die heiß ich meiner Heerde  
 Theil,

für die ich leid und sterbe;  
 und die empfangen all mein  
 Heil,  
 all mein Verdienst und Erbe.

8. Dis Wort nun geht uns  
 immer an:

Darauf will ich mich grün-  
 den;

Da laß ich allen Heuchelwahn  
 und bangen Zweifel schwin-  
 den.

Dein Geist, o Jesu, leuchte  
 mir

in meinen Finsternissen!  
 Er zieh und führe mich zu  
 dir,

und red in mein Gewissen!

9. Er lasse, was nur in  
 mir lebt,

die Größe meiner Sünden,  
 die mir zu schwach vor Augen  
 schwebt,

wie du am Kreuz, empfinden!  
 Er knirsche, was nur in mir

ruht,  
 daß ich mit dir auch büße,  
 und Aug und Herz in deinem  
 Blut

bey deinem Mahl zerfließe!

10. Er helfe meinem Glau-  
 ben auf,

und stärke ihn bis ins Ende,  
 daß sich mein ganzer Lebens-  
 lauf

nach dir nur richt und wende!

Er

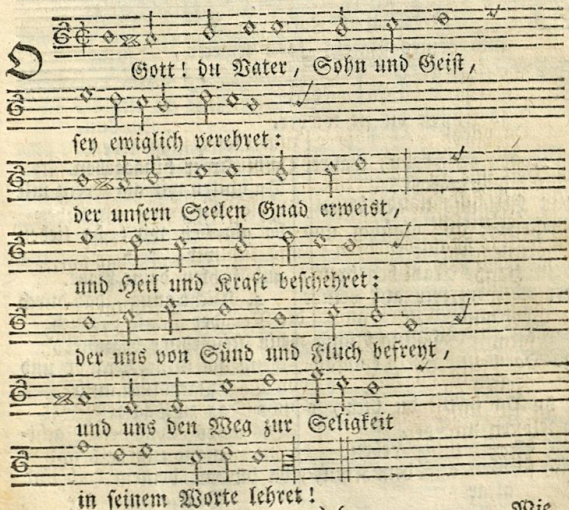
Er helfe mir auch Hohn und  
Tod  
um Unschuld willen leiden,  
und lasse mich durch keine  
Noth  
von deiner Liebe scheiden!

II. Er geist mir die Sanft-  
muth ein,  
dich, Jesu, zu vertreten,  
und in der größten Schmach  
und Pein  
die Feinde zu verbeten,  
damit ich, wie und wo du  
willt,

sie selbst auch erbaue,  
und man an mir dein gött-  
lichs Bild  
in allen Proben schaue!

12. So lehr und helf er  
seliglich  
mein Bundsgelübde erfüllen!  
Erlöser, ach! erhöre mich  
um deines Blutes willen!  
Und, wo auch mein Gebet  
hierzu  
noch unvollkommen bliebe,  
da richte, da vertritt mich du,  
o Jesu, meine Liebe!

Singweise: Ehr sey dem Vater und dem Sohn.



Gott! du Vater, Sohn und Geist,  
sey ewiglich verehret:  
der unsern Seelen Gnad erweist,  
und Heil und Kraft beschehret:  
der uns von Sünd und Fluch befreyt,  
und uns den Weg zur Seligkeit  
in seinem Worte lehret!

Singweise: Herr Jesu Christ, das Nachtmahl &c.

**W** ie inniglich erquickest du ,  
 o JESU , deine Gäste !  
 Wie rührend lockst du sie herzu  
 an deinem Liebesfeste !  
 Wenn ihre Sünde sie erschreckt ,  
 und deines Vaters Zorn erweckt ,  
 so tröstest du sie wieder.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>2. Da pflegst du, wahrer Lebensfürst !<br/>         das Heil uns zu gewähren ,<br/>         wenn wir nur gläubig und zerknirscht<br/>         dein heiligs Mahl begehren ,<br/>         bey welchem wir aus deiner Hand<br/>         der ewigen Erlösung Pfand<br/>         mit Brot und Wein empfangen.</p> <p>3. Da heuchst du dich , o Jesu ! dar ,<br/>         wie du für unser Leben<br/>         dich selbst auf dem Kreuz-<br/>         altar</p> | <p>zum Opfer hingegeben.<br/>         Da bluten wir am Kreuz mit dir ;<br/>         da glauben wir ; da lieben wir ,<br/>         und fühlen deine Liebe.</p> <p>4. Nicht genug , daß durch der Laufe Brauch<br/>         die Neugeburt beginnt ,<br/>         wenn sie nicht Kraft und Wachstum auch<br/>         von Tag zu Tag gewinnt.<br/>         Dis ist es , was dein Nachtmahl tuht ,<br/>         da du mit deinem Leib und Blut</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

die

die Neugebohrnen stärktest.

5. Was hülff es, daß uns  
in dein Reich  
der Taufe Bund geschlossen,  
wenn uns nicht auch dein  
Blut zugleich  
zur Reinigung begossen?  
Dis macht dein Liebesmahl  
bekannt:

Da werden wir dir recht ver-  
wandt,  
und durch das Blut verbun-  
den.

6. Da möchte, Jesu! mir  
das Herz  
mit deinem Brote brechen,  
als sollte mein gerechter  
Schmerz

dein Leiden an mir rechnen.  
Dein Kelch wird mir des  
Blutes Bild,  
das mir aus deinen Wunden  
quillt,  
und reizet meine Thränen.

7. Da bin ich ausser Welt  
und mir,  
und voll von meiner Sünde,  
und fühle nur, wie sie in dir  
des Höchsten Zorn entzündet.  
Ich fühle, wie der Fluch  
dich preßt,  
wie dich dein Vater selbst ver-  
läßt,  
und möchte mit dir sterben.

8. Der innern Schrecken  
Heer erwacht,  
und stürmet mein Gewissen.  
Der Fluch aus Sin a blizt  
und kracht  
in grausen Finsternissen;  
und mir ist gar, ich höre schon  
der Erzposaune strengen Tohn  
zu dem Gericht erschallen.

9. Dann stieh ich dir, Er-  
barmer! zu,  
und kriech in deine Wunden,  
wo meine Seele Schutz und  
Ruh  
in aller Angst gefunden.

Ich siehe, ring und winsle  
fort,  
bis dein Gebet und Gnaden-  
wort  
mein Herz zufriden spreche.

10. Dann kost ich erst dein  
Segensbrot  
mit innigstem Erquickten,  
und danke dir für deinen Tod  
mit himmlischem Entzücken.  
Ich koste mit dem Segens-  
wein

das ganze Heil, das deine Pein  
den Sündern je erworben.

11. Dann muß die Welt  
mit allem Reiz  
aus meinem Sinn verschwin-  
den.

Dann schüttert mich bey dei-  
nem Kreuz  
das Grauen vor den Sünden,  
O, denk ich, leider Gottes  
Sohn  
für mich so manchen Tod und  
Hohn,  
wie schrecklich sollt ich büßen!

12. Fürwahr! so ist die  
Sünd allein  
das Schrecklichste der Erden.  
Viel lieber nicht geböhren  
seyn,  
als je ihr Sklave werden.  
Wie groß denn ist an mir  
dein Heil!  
wie selig, Herr, dein Erb  
und Theil,  
das mir nun zugefallen!

13. Ver-

13. Verleihe, daß ich alle-  
zeit  
dis würdiglich bedente,  
und bis an Schritt zur Ewig-  
keit  
mich um mein Elend fränke,  
und dir für alle H ü l f und  
Treu,  
als dein Erlöster, dankbar  
sey,  
bis du mich aufgenommen.

14. Verleihe, daß ich ganz  
verneut  
mich in dein Beyspiel lehre,  
wie ich dir, mein Erlöser!  
heut

bey deinem Blute schwere;  
und daß ich, wie du mich ge-  
liebt,  
und mir die Liebe vorgeübt,  
auch meine Feinde liebe!

15. Verleih mir deines Gei-  
stes Kraft,  
der mich regir und leite,  
und selbst nach deiner Eigen-  
schaft

hier zeitlich vollbereite,  
und dir und deinen Engeln  
gleich  
zum Erbgenuß in d e i n e m  
Reich,  
o Jesu! einst verkläre!

Singweise: Amen, das ist, es werde wahr.



Herr, versigle nun den Bund,  
den deines Volkes Herz und Mund,  
das dir in Jesu an- gehört,  
bey dessen Blute heut beschwert!  
Ach laß die Bitte kräftig seyn,  
und stimm in unser Amen ein!

Dear Sir  
I have the pleasure  
to inform you  
that the same  
has been  
sent you  
as directed  
by the  
Honble Board  
of Trade  
and  
Plantations  
in  
London  
the  
24th  
Inst  
I am  
Sir  
Your  
Obedt Servt  
J. Oglethorpe



27

75